Gerichtsverhandlungen.

Halle, 22. Okt. Vor dem Reichsgericht — Civilsenat — fand in voriger Woche ein bemerkenswerther Civilprozeß nach ziemlich zehnjähriger Dauer zur definitiven Erledigung und zwar, wie schon in den Vorinstanzen, zu Gunsten des Beklagten. Im Jahre 1891 begann am hiesigen königl. Landgericht vor der vierten Civilkammer die Verhandlung über den von den Allodial=Erben der Grafen von Mansfeld — Graf Colloredo in Prag, Fürst Kinsky in Wien rc. — wider den preußischen Fiskus erhobenen Rechtsstreit. Bei der Sache handelt es sich um den Anspruch der Kläger auf Rechnungslegung über die vom Beklagten seit dem Jahre 1815 geführte Verwaltung des gräfl. Mansfeldischen Allodial=Nachlasses, sowie um Herauszahlung des etwa sich ergebenden Ueberschusses nebst den gesetzlichen Zinsen an die Kläger. Das Klageobjekt ist auf 500,000 Thaler angegeben. Im Jahre 1780 am [illegible] März starb der letzte Graf von Mansfeld, Heinrich Paul Franz, Fürst von Fondi, mit dem das gräfl. Mansfeldische Geschlecht im Mannesstamme erlosch, worauf dessen Lehnsgüter an den damaligen Kurfürsten von Sachsen (Friedrich August III., der 1806 König wurde) als Lehnsherrn des Verstorbenen übergingen. Dieser Kurfürst nahm zugleich das Allodial=Vermögen (lehnsfreies Eigenthum) jenes Grafen von Mansfeld in Besitz, das dann 1815 beim Abtreten der bis dahin sächsisch gewesenen Grafschaft Mansfeld an Preußen in den Besitz des preußischen Fiskus kam. Des letzten Grafen von Mansfeld einzige Tochter Maria Isabella Anna brachte die Allodialgüter durch Heirath mit Franz Gundacar, Reichsfürst von Colloredo, an das fürstliche Haus Colloredo, woraus sich der Anspruch der Kläger herleitet. In den ersten Verhandlungsterminen vor dem hiesigen kgl. Landgericht ließ der Beklagte, vertreten durch die Rechtsanwälte Justizrath Schlieckmann, Dr. Keil und von Köller, formelle Einwendungen erheben und die Legitimation der Kläger bestreiten. Angeordnet war die Vorlegung von Regierungsakten aus den Jahren 1771 und 1792, sowie alter Mansfelder Akten, dann aber im vierten Termine am 6. Febr. 1892 beschlossen worden, noch weitere Akten zu ermitteln, besonders eine Urkunde vom 24. Dez. 1792, die sich entweder im geheimen Staats=Archiv zu Berlin oder im Archiv des Obertribunals daselbst befinde. Aus fraglicher Urkunde sollte sich u. a. die Legitimation der Kläger ergeben, indem an jenem Tage der preußische Staat an die Gräfin Isabella von Mansfeld (verehelichte Gräfin von Colloredo=Mansfeld) in Anerkennung derselben als Universal=Erbin ihres verstorbenen Vaters, **100,000 Thaler** aus dem großen Vermögen der Grafen von Mansfeld gezahlt habe. Von einer Verjährung des Anspruches, so behaupteten die Kläger, könne keine Rede sein, da ihrerseits immer auf Rechnungslegung bestanden worden sei. Dagegen ließ der beklagte Fiskus durch seinen Vertreter — Rechtsanwalt von Köller — u. a. bestreiten, daß eine Urkunde, die vor länger als 100 Jahren und von dem regierenden Könige selbst sanktionirt, also außergerichtlich vollzogen worden, überhaupt giltig sei. Es müsse sogar bezweifelt werden, daß die Unterschrift vom Könige herrühre. Die letzteren Einwendungen wurden jedoch vom Gerichtshof als unbegründet bezeichnet und zurückgewiesen. Nach weiteren Vertagungen der Sache, bedingt durch erwähnte Ermittelungen, kam der Rechtsstreit am 14. Januar 1897 vor der II. Civilkammer des hiesigen Königl. Landgerichts wieder zur Verhandlung und dabei zur erstinstanzlichen Erledigung. Das im Termine verkündete Urtheil enthält die Entscheidung: „Die Kläger werden mit ihrem Klageantrage abgewiesen und ihnen die Tragung der Kosten des Rechtsstreits auferlegt.“ Gegen dieses Urtheil hatten die Kläger Berufung beim Königlichen Oberlandesgericht in Naumburg eingelegt, jedoch ebenfalls keinen günstigen Erfolg erzielt, da ihr Rechtsmittel als unbegründet befunden und demgemäß verworfen worden war. Um nun eine endgiltige Entscheidung herbeizuführen, hatten die Kläger Revision beim Reichsgericht eingelegt, worauf, wie schon erwähnt, von dieser höchsten Instanz die Vorentscheidungen bestätigt wurden unter Verwerfung der Revision der Kläger. Demnach ist der preußische Fiskus aus diesem langwierig gewordenen Prozesse nach ziemlich 10 Jahren als obsiegender Theil hervorgegangen. Die von den Klägern zu zahlenden Kosten werden wohl einen ansehnlichen Posten bilden.

* Braunschweig, 21. Okt. [Rabenmutter.] Wegen brutaler Mißhandlung ihrer eigenen Kinder hatte sich die Ehefrau des Arbeiters Reinecke gerichtlich zu verantworten. Die Angeklagte ist eine vielfach vorbestrafte Person, die vor dem Gerichte eine staunenswerthe Beredtsamkeit entwickelt. In der Familie R. herrschen traurige Zustände; die Mutter hatte wiederholt Gefängnißstrafen zu verbüßen und der Vater hat sich infolgedessen dem Trunke ergeben, so daß die Kinder, ein neun= und ein elfjähriger Knabe, sowie ein jüngeres Kind vielfach sich selbst überlassen waren. Den jüngeren Knaben soll die Angeklagte stets besonders lieblos behandelt und öfter hart und unbarmherzig gezüchtigt haben. Im Mai dieses Jahres hat sie das Kind derartig brutal behandelt, daß eine Hüftgelenkentzündung, die den Knaben zeitlebens zum Hinken zwingen wird, die Folge war. Der Knabe hatte weiter nichts gethan, als die Mutter durch seinen Bruder bitten lassen, ihm wie diesem auch etwas Käse zum Schmalzbrote zu geben. Hierfür schlug die Angeklagte dem Jungen mit einem dicken Knüppel den Rücken blau und versetzte ihm dann, als er gänzlich erschöpft am Boden lag, noch heftige Fußtritte, die die angegebene Verletzung herbeiführten. Am Abend drohte sie den Kindern das Schlimmste an, wenn sie den Mund darüber aufthäten, daß sie geschlagen worden seien; der ältere Knabe hatte nämlich auch, ohne daß er Veranlassung dazu gegeben hätte, Stockschläge erhalten. Das Urtheil lautet auf ein Jahr und einen Monat Gefängniß.

S. Leipzig, 21. Okt. [Fundunterschlagung.] Der Maurer G. wurde wegen Unterschlagung eines von ihm gefundenen Portemonnaies mit 103 Mark Inhalt zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Als der Verurtheilte zur Verhandlung geholt werden sollte, begoß er seine Kleider mit Benzin und brannte sie an. Aus seinem Verhalten schloß die Anklagebehörde auf seine Schuld, so daß seine Verurtheilung erfolgte.

* Frankfurt a. M., 20. Okt. Das Schwurgericht verurtheilte den 26jährigen Tagelöhner Heinrich Wirth von Niederrad, der längere Zeit im Stadtwalde Liebespaare überfiel, Männer mißhandelte und Mädchen vergewaltigte, zu 11 Jahren Zuchthaus.

* Ellwangen, 20. Okt. Das Schöffengericht beschäftigte sich mit einem Preßprozeß des Pfarrers Ilg in Pfahlheim gegen die „Jagstzeitung“ und die „Remszeitung“. Jene hatte berichtet und diese wiedergegeben, daß der Pfarrer von Pfahlheim bei einer Prozession nach dem Schönenberg streikte, weil der Gemeinderath ihm nicht in allen Stücken den Willen thäte. Allerlei muntere Glossen verbrämten diesen Bericht. Vor Gericht wurde erwiesen, daß sich der Pfarrer in allerlei Dinge mischt, die nicht seines Amtes sind, so z. B. in die Besetzung der Stelle des Ortsarztes, in welche Angelegenheit er eine Eingabe an das Oberamt richtete, die kurzerhand abgelehnt wurde. Von der Kanzel herab hat der Pfarrer gern scharfe Aeußerungen gebraucht; er sagte u. a. einmal, man gehorche Gott nicht, aber auf dem Exerzirplatz müßten die Soldaten halben Staatskrüppeln gehorchen. Die Folge war eine Verwarnung des Ordinariats. Am Grabe eines Musikanten citirte er den milden Spruch: Die Musikanten sind die Lockvögel des Teufels. Kurzum, der Schultheiß sagte als Zeuge aus, es sei friedlicher in Pfahlheim zugegangen, als der Pfarrer noch nicht da war; der Staatsanwalt beantragte die Freisprechung der angeklagten Zeitungen, aber das Gericht erkannte doch gegen den Redacteur Weil auf 20 M., gegen den Redacteur Ritter auf 10 M. Geldstrafe, weil zwar alle behaupteten Thatsachen in den wesentlichen Punkten bewiesen, aber einzelne Ausdrücke des Artikels zu stark seien und deshalb eine Beleidigung in der Form vorliege.

Vermischtes.

Der dritte Aufstieg des Zeppelin'schen Luftballons. Den offiziellen Berichten über die Auffahrten des Zeppelin'schen Ballons, die das Ergebniß stets als außerordentlich günstig hinstellen, pflegen prompt auf dem Fuße kritische Betrachtungen unbefangener Beurtheiler zu folgen, die die Auffahrten stets in einem viel weniger rosigen Lichte schildern. Auch über den letzten Aufstieg des Ballons ist die Kritik nicht ausgeblieben. Der „Frankf. Ztg.“ wird aus Friedrichshafen vom 21. d. geschrieben: Graf Zeppelin machte heute nachmittag einen dritten Aufstieg, der in jeder Beziehung besser verlief als die beiden vorausgehenden. Zum ersten mal gelang es, in einem weiten Bogen von der Auffahrtsstelle aus über eine größere Fläche des Sees hinzufahren und zu dem Ausgangspunkt zurückzukehren. Die Abbalancirung des Luftschiffes war wieder vortrefflich, die Drehungen und Kurvenbeschreibungen desselben erfolgten viel sicherer als am letzten Mittwoch. Besonders deshalb war der heutige Versuch jedoch interessant, als es möglich war, endlich einmal sicherere Bestimmungen der Geschwindigkeit des Fahrzeugs auszuführen. Die Luftbewegung war heute womöglich noch geringer als am Mittwoch, sie war aber jedenfalls in der Richtung konstant. Aus dem Fluge, den mehrere aufgelassene Versuchsballons nahmen, konnte man ersehen, daß bis zu einer Höhe von etwa 200 m vollkommene Windstille war und in höheren Schichten ein ganz leiser Zug bis zu 2 m in der Sekunde aus nordwestlicher Richtung wehte. Das Luftschiff hielt sich ziemlich gleichmäßig in einer Höhe von etwa 200 m und dürfte höchstens mit Windbewegungen von 0,5 bis 0,75 m in der Sekunde zu kämpfen gehabt haben. Die höchsten Geschwindigkeiten des Luftschiffes nun, die wir vom Lande aus durch genaueste Visirungen feststellen konnten, betrugen in nordwestlicher Richtung (also gegen den Wind) ca. 3 m in der Sekunde, in südöstlicher Richtung ca. 4 m in der Sekunde. Dem würde eine heute erzielte Eigenbewegung des Schiffes von etwa 3,5 m in der Sekunde oder ca. 12 km in der Stunde entsprechen. Wir sagen „etwa“ 3,5 m, denn es ist klar, daß man durch noch so vorsichtige Visirungen von einem Punkt aus nicht zu genauen Angaben gelangen kann. Diese werden erst durch den großen Apparat der vier Beobachtungsposten hüben und drüben geliefert werden. Aber wir sind geneigt, zu glauben, daß die Modifizirung unserer Zahl eher nach unten als nach oben gehen wird. Jedenfalls ist an eine Geschwindigkeit des Luftschiffes von 8—9 m, wie sie einer in gar zu freudiger Begeisterung „geschätzt“ hat, nicht entfernt zu denken. Mit dieser Zahl „3,5 m“ hat man den praktischen Werth oder Unwerth des Luftschiffes, wie es jetzt ist, ja in bestimmter Größe sozusagen ermittelt; denn die eigene Geschwindigkeit des Ballons ist das ganze Problem. 3,5 m bedeuten nun noch leider nicht viel. Diese Geschwindigkeit schien nicht einmal hinreichend zu sein, um das Luftschiff bei geneigter Lage auf= oder abwärts zu treiben. Wenigstens war davon nichts zu merken. Sonach hat es bis jetzt noch nicht den Anschein, als ob die künftige Beförderung per Luftschiff gerade den Reiz der Schnelligkeit haben dürfte. Wenigstens würde das Zeppelin'sche Schiff beispielsweise nach seinen heutigen Leistungen ca. 40 Stunden gebrauchen, um diese Zeilen nach Frankfurt zu bringen, wenn — kein Wind weht. Aber die bösen Winde ruhen ja leider so selten!

Der gefährliche Sudermann. Im Stadttheater zu Minden i. W. war Sudermann's „Sodoms Ende“ angesetzt worden. Alle Vorbereitungen waren getroffen, da brach das Verhängniß herein. Der Direktor Zwenger wurde nach der Polizei beschieden, wo man ihm eröffnete, daß die Aufführung des Stückes aus Sittlichkeitsgründen nicht gestattet werden könne. Das wäre nun bei der Diensteifrigkeit der Censur nicht weiter wunderbar, aber, so berichtet das „B. T.“, die Polizei berief sich bei ihrem Verbote auf eine bisher gänzlich unbekannte, von der königlichen Regierung zu Minden im Jahre 1894 erlassene Verfügung, worin die Polizei angewiesen wird, auf die Aufführung Sudermann'scher Stücke überhaupt ein wachsames Auge zu richten und insbesondere Aufführungen der Schauspiele „Sodoms Ende“ und „Heimath“ grundsätzlich nicht zu gestatten. Man muß sich hierbei erinnern, daß in Minden im Jahre 1894 „Sodoms Ende“ mit verschiedenen Streichungen aufgeführt worden ist. Der damalige Regierungspräsident v. Pilgrim wohnte der Aufführung bei und erließ darauf das Verbot. Wie man namentlich das grundsätzliche Verbot der „Heimath“ rechtfertigen will, bleibt das Geheimniß des Herrn v. Pilgrim, dem wahrlich ebenfalls die „ganze Richtung“ nicht paßt.

An den Prozeß der „Harmlosen“ in Berlin erinnert folgende Mittheilung des „Rhein. Kur.“: Man wird sich erinnern, daß der bekannte Prozeß der „Harmlosen“ in Berlin mit der Verurtheilung einiger professionsmäßigen Spieler, darunter auch der des v. Kayser, endete, der sich dann seiner Inhaftirung durch die Flucht nach Brasilien entzog. Später hieß es, v. K. sei auf der Rückkehr von Südamerika begriffen, um sich freiwillig der Staatsanwaltschaft zu stellen. Wie nun versichert wird, war v. K. allerdings auf dem Wege nach Europa begriffen, aber nur, um von seiten eines vermögenden, auch an mehreren afrikanischen Unternehmungen betheiligten Gönners, v. . . . . . ., als Plantagen=Direktor in Brasilien mit einem Gehalt von 8000 M. engagirt und wieder in die neue Heimath, nach Südamerika, zurückgesandt zu werden. — Für den neuen Harmlosenprozeß in Berlin sind nach dem „Berl. Tageblatt.“ drei Wochen angesetzt worden. Die Verhandlungen beginnen am 19. November, es sind für jede der drei Wochen fünf Verhandlungstage in Aussicht genommen.

Die zärtliche Schwester. Ein merkwürdiger Fall wird aus Altona berichtet. Um ihrem Schwesterchen eine Puppe mit natürlichen Haaren zu schenken, hat ein 14jähriges Kindermädchen fortgesetzt dem ihm anvertrauten 3½ Jahre alten Knaben zum Theil seiner Kopfhaare beraubt. Zu den Obliegenheiten des Mädchens gehörte unter anderem, mit dem Kleinen zu spielen oder mit ihm Spaziergänge zu unternehmen. Bald darauf mußten die Eltern des Kindes die überraschende Entdeckung machen, daß das üppige, blonde Lockenhaar ihres Lieblings auffallende Lücken zeigte. Da man sich diese merkwürdige Erscheinung nur durch gewaltsame Eingriffe erklären konnte, wurde das Mädchen gehörig in Gebet genommen. Die Person erklärte jedoch zunächst, von nichts zu wissen, als man aber mit einer Anzeige bei der Polizei drohte, bequemte sie sich zu dem Geständniß, daß sie dem Kinde die verschwundenen Locken abgeschnitten habe, um die Puppe ihrer kleinen Schwester mit natürlichen Haaren versehen zu können. Mit der auf diese Weise verbesserten Puppe habe sie dieser ein Geburtstagsgeschenk machen wollen. Obwohl die Eltern über die Verwendung der Locken ihres Lieblings nicht sonderlich entzückt waren, nahmen sie auf Bitten des Kindermädchens davon Abstand, den Vorfall zur Anzeige zu bringen, und begnügten sich damit, die Person sofort aus dem Dienste zu entlassen.

Bismarcksäule. Die aus freiwilligen Beiträgen erbaute Bismarck=Flammensäule in Unna wurde am Freitag feierlich eingeweiht. Im ganzen kostet die Säule 30,000 Mark. Sie ist auf der Wilhelmshöhe errichtet, einem Punkte, von dem aus die Flammenzeichen demnächst hinausleuchten werden über einen großen Theil der ehemaligen Grafschaft Mark, bis Iserlohn und Dortmund hin. Es ist dieses die zweite Bismarcksäule in Westfalen.

Um berühmt zu werden! Eine seltene Operation fand dieser Tage im Oberlin=Krankenhause in Nowawes bei Potsdam statt. Aus dem Magen eines Dienstmädchens wurden eine große Gabel und ein Theelöffel entfernt. Dieselbe schwierige Operation erfolgte schon einmal im Juli d. J. und verlief beide male glücklich. Das Mädchen gab an, die gefährlichen Gegenstände jedesmal deshalb verschluckt zu haben, um zu einer — Berühmtheit zu gelangen.

Großfeuer. In dem nassauischen Dorfe Feudingen brannten 27 Bauernanwesen nieder. Der Schaden ist groß, die Ursache der Feuersbrunst unbekannt.

Eisenbahnunglücksfälle. Außerordentlich groß ist die Zahl der Eisenbahnunfälle, die sich in den letzten Tagen ereignet haben. Heute morgen berichteten wir bereits über zwei solcher Katastrophen und jetzt bereits müssen wir diese traurige Liste fortsetzen. Aus Bromberg wird gemeldet: Am Sonnabend abend um ½12 Uhr ist der Schnellzug 62 auf der Haltestelle Parlin in den Güterzug 4284, welcher hier überholt werden sollte, hineingefahren. Das Lokomotivpersonal vom Schnellzug wurde leicht, von Reisenden niemand verletzt. Sechs Fahrzeuge sind erheblich beschädigt. Beide Gleise waren etwa 12 Stunden lang gesperrt. — Aus Frankfurt a. M. meldet ein Telegramm: Auf dem Bahnübergange zwischen Busendorf und Brotnach wurde am Montag ein dicht mit Ausflüglern besetzter Bauernwagen von einem Güterzuge überfahren. Zwei Personen wurden getödtet, sechs schwer verletzt. — Auf der Rechten Oderufer=Eisenbahn entgleiste Sonntag abend zwischen Groß=Zöllnig und Bernstadt der Güterzug 3309. Sechs Waggons stürzten in wüstem Durcheinander quer über das Gleis. Das Zugpersonal rettete sich durch Abspringen. — An seinem Geburtstage tödtlich verunglückt ist Montag vorm. der 64 Jahre alte Vorarbeiter Eduard Dräger aus Dalldorf. Der Mann wurde um 10 Uhr vormittags auf dem Lehrter Personenbahnhofe zu Berlin von einer Lokomotive gefaßt und überfahren. Beide Beine wurden ihm zermalmt, eins ganz abgefahren; er verstarb nach wenigen Minuten.

Stundentarif für Weintrinker. Berner Zeitungen berichten, daß ein unternehmender Gastwirth im Aargau für das Mosttrinken einen Stundentarif eingeführt habe. Die Taxe für eine Stunde Mosttrinken beträgt 50 Rappen. — Das kann nette Räusche geben!

Sportnachrichten.

Rennen zu Leipzig am 21. Oktober: Der Besuch des Rennens war gut. Fünf Rennen wurden beim schönsten Herbstwetter gelaufen; während des letzten trat etwas Regen ein. Die Felder waren z. Th. sehr gut besetzt. Ueberraschungen gab es nicht. Im Oktober=Jagd=Rennen stürzten G. Krieg's „White Squall“ und Lt. Suffert's „Lehnsjungfer I“. Im Verkaufs=Hürden=Rennen stürzte J. Schröder's „Postmeister“ und im Verkaufs=Jagd=Rennen kam C. „Herold's „Touthful“ zu Boden. Die Stürze waren leichter Art. Die Rennen kamen glatt zum Ablauf nur beim ersten Rennen war unruhiger, verzögerter Start.

I. Herbst=Flach=Rennen. Preis dem 1. Pferde 1000 M., 2. 200 M. und 3. 100 M. 1. W. Schelle's „Combien“, 2. G. A. Jänicke's „Santa Clara“, 3. v. Bosse's „Albano.“ Tot. Sieg 10:38. 1. Platz 20/30, 2. Platz 20/68, 3. Platz 20/48. 10 Pferde liefen.

II. Oktober=Jagd=Rennen. Preis dem 1. Pferde 1200 M., dem 2. 300 M., und dem 3. 200 M. 1. Lt. v. Alten's „Pat Royston“ (Lt. v. Grävenitz), 2. H. E. Albrecht's „Herzbube“ (H. Lücke), 3. H. A. Kasten's „Obersteiger“ (Schmidt=Benecke). Tot. Sieg 10:30. 1. Platz 20/36, 2. Platz 20/52. 5 Pferde im Rennen.

III. Verkaufs=Hürden=Rennen. Preis dem 1. Pferde 1000 M., dem 2. 300 M. und dem 3. 200 M. 1. H. Lücke's „Stratege“ (Besitzer), 2. W. Schelle's „Highland Reel“ (M. Lücke), 3. Lt. v. Grävenitz' „Lydia“ (Besitzer.) Tot. Sieg 10:35. 1. Platz 20/40, 2. Platz 20/44. 6 Pferde am Start. Auf Sieger wurde kein Gebot gemacht.

IV. Verkaufs=Jagd=Rennen. Preis dem 1. Pferde 1200 M., dem 2. 200 M. und dem 3. 100 M. 1. F. Roth's „Vielmals zu Füßen“, 2. F. Schmidt=Bennecke's „Turkish Flower“, 3. J. Lau's „Avisford“. Tot. Sieg 10:52 1. Pl. 20/44, 2. Platz 20/28. 6 Pferde liefen. Der Sieger wurde nicht gefordert.

V. Abschieds=Jagd=Rennen. Preis 1500, 300, 200 M. 1. G. Krieg's „Simbach“ (Lt. v. Leltow), 2. Lt. Frhrn. von Reimann „Orphan Boy“ (Besitzer), 3. Lt. Pause's „Gatteville“ (Besitzer). Sieg 10:20. 1. Pl. 20/26, 2. Pl. 20/28. 5 Pferde liefen.

VI. Hunters Flach=Rennen. Preis 900, 200, 100 M. 1. G. A. Jänicke's „Kenrilla“ (Schmidt=Benecke), 2. J. Krieg's „Shirker“ (Lt. v. Arnim), 3. H. Lücke's „Morgenwind“ (Besitzer). Tot. Sieg 10:43. 1. Pl. 20/36, 2. Pl. 20/50. Am Start erschienen 6 Pferde.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

New York, 22. Okt. [Telegr.] Weizen anfangs anziehend auf Abnahme der Verschiffungen der Welt sowie auf ausländische Käufe und nasses Wetter im Nordwesten; später nachgebend auf Realisirungen und zunehmende sichtbare Vorräthe. Schluss stetig. — Mais nahm einen durchweg festeren Verlauf, da die erschreckten Baissiers reichlich decken per Oktober sowie auf ungünstige Wetterberichte, erwartete Abnahme der Ankünfte und erhöhte Nachfrage für den Platz. Schluss stetig.

Chicago, 22. Okt. [Telegr.] Weizen befestigte sich anfangs auf feste Kabelberichte und ungünstige Wetterberichte; später trat Abschwächung auf grosse Ankünfte ein. Schluss stetig. — Der Maismarkt verlief durchweg fest auf günstige europäische Marktberichte, Wetterberichte über Regen und flotte Exportnachfrage. Schluss stetig.

— Zuckerraffinerie Halle. In einer gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde der Abschluss vorgelegt und auf Grund desselben — vorbehaltlich der Revision — beschlossen, für das verflossene Geschäftsjahr 1899/1900 die Vertheilung einer Dividende von 10 Prozent (Vorjahr 4½ Prozent) vorzuschlagen.

Mäntel
Jaquets, Jacken, Paletots, Kleider, Anzüge, Mützen, Strümpfe, Handschuhe etc. für Mädchen und Knaben empfehlen in größter Auswahl und allen Preislagen
Geschw. Jüdel,
Bazar für Kinderbedarfsartikel. Nr. 101 Leipz. Str. 101.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001023047/fragment/page=0001

— **Hibernia.** In der gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes wurde über das Geschäft des laufenden Jahres mitgetheilt, dass sich die Kohlenförderung in den ersten 9 Monaten auf 2,535,174 t (2,302,597 t Vorj.) stellte. Der Gesammt-Rohgewinn von 9,175,850 M. überstieg den der Monate Januar bis September des Vorjahres um 2,531,750 M. Bezüglich der Geschäftslage wurde mitgetheilt, dass die neuerlich weniger günstige Gestaltung der Verhältnisse in der Eisenindustrie auf die Kohlenerzeugung im rheinisch-westfälischen Revier bis jetzt einen nachtheiligen Einfluss nicht ausgeübt hat und voraussichtlich auch im weiteren Verlaufe des Geschäftsjahres nicht ausüben wird. Es steht demnach zu erwarten, dass neben einer Vermehrung der Abschreibungen auch eine Steigerung der Dividende gegen das Vorjahr in Aussicht genommen werden kann, zu welchem Ergebniss auch die andauernd günstige Entwicklung der Zeche „Schlägel und Eisen" entsprechend beigetragen hat.

— Die **Preussische Hypotheken-Aktienbank** und die **Deutsche Grundschuldbank** veröffentlichen ein Communiqué, worin sie erklären, infolge der Angriffe auf die Bank liege ein starkes Angebot von Pfandbriefen der Institute vor, so dass sie die Aufnahme der Pfandbriefe an der Börse wesentlich eingeschränkt haben. In den nächsten Tagen werde der genaue Status beider Banken veröffentlicht; es sei keinerlei Grund zur Beunruhigung vorhanden. Auf einzelne in Umlauf gesetzte Gerüchte über Geschäfte der Bank werde man zurückkommen. Die Kurse der Pfandbriefe der Preussischen Hypothekenbank stellten sich am Sonnabend bis 10,80 Proz., die der Deutschen Grunds-huldbank bis 11,85 Proz. niedriger. — Das Aktienkapital der ersteren besteht zur Zeit aus 21 Mill. M. vollgezahlten und 4,999,200 M. mit 50 Proz. einzezahlten Aktien. An Pfandbriefen waren am 31. Dez. 1899 356,890,900 M. in Umlauf. Das Kapital der Deutschen Grundschuldbank beträgt gegenwärtig 10 Mill. M. Der Beschluss der Generalversammlung vom 28. Okt. 1899, das Kapital auf 15 Mill. M. zu erhöhen, ist noch nicht zur Ausführung gelangt. Der Pfandbriefumlauf betrug am 31. Dez. 1899 93,582,700 M.

— Der Aufsichtsrath der **Düsseldorfer Eisenbahnbedarfsges.** beschloss, eine Dividende von 25 Proz. auf das Aktienkapital von 1,800,000 M. in Vorschlag zu bringen gegen 20 Proz. auf 1,200,000 M. Kapital in 1898/99.

— Die Hauptversammlung der **Kölnischen Strassenbahngesellschaft** beschloss die Auflösung und Liquidation, ernannte fünf Liquidatoren und bestimmte 100,000 Fr. Belohnungen für die mindestens zehn Jahre angestellten Personen. Die Bilanz vom 30. Sept. d. J. weist den gewöhnlichen Aktien eine Dividende von 11 Proz. zu.

— **Königsborn Akt.-Ges.** Der Ueberschuss im September beträgt 209,262 M. gegen 216,893 M. im August d. J. und 145,179 M. im Sept. v. J. Der Gesammtüberschuss für die ersten 9 Monate beziffert sich auf 1,659,620 M. gegen 940,671 M. 1899. — Wie die Verwaltung mittheilt, hat Schacht III eine Teufe von 361 m erreicht. Wasserzuflüsse sind nicht vorhanden.

— Am 1. Nov. wird in **Oelsnitz** (Vogtland) eine von der Reichsbankstelle Plauen abhängige Reichsbank-Nebenstelle eröffnet.

— Bei dem Dortmunder Steinkohlen-Bergwerk **Luise Tiefbau** ergab das erste Quartal einen Gewinn von 201,847 M. gegen 118,836 M. im ersten Quartal 1899/1900.

— Die Produktenfirma **Czelbe & Perwo in Deutsch-Eylau**, welche aus Getreidegeschäften den Differenzeinwand erhoben hatte, hat diesen wieder fallen gelassen und ist ihren Verpflichtungen nachgekommen.

— Die Neue Freie Presse meldet aus Budapest: Die österreichischen Theilnehmer des österreichisch-ungarischen Eisenkartells kündigten die Theilnahme an diesem Kartell mit der Begründung, dass sie in der selbständigen Erwerbung der Hernadthaler Werke und der Union-Biechgesellschaft seitens der Rima-Muranyer Gesellschaft einen Bruch des Kartells erblicken. Das Kartell hat seit 1. Mai 1886 bestanden. Nach den Informationen des Blattes gilt eine Verständigung in Form eines neuen Uebereinkommens nicht als ganz ausgeschlossen.

— **Dividenden.** Der Aufsichtsrath der **Annener Gussstahlwerke** beantragt 10 Proz. Dividende. — Die Presspanfabrik **Unterjsachsenfeld** zahlt keine Dividende (i. V. 4½ Proz.), sondern verwendet den Gewinn mit 30,000 M. (i. V. 45,858 M.) zu Abschreibungen und mit 40,500 M. (4520) zu Rücklagen.

Buenos Aires, 20. Okt. Goldagio 133,70.

Rio de Janeiro, 20. Okt. Wechsel auf London 10⁹/₁₆.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn. Term.	Anm. Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
Alfred Krocker, Kfm.	Danzig	Danzig	17.10.	1.12.	7.11.	17.12.
Wilh Köhn, Kfm.	Friedland	Friedl. i. M.	16.10.	10.11.	10.11.	17.11.
Paul Minkley, Kfm.	Heinrichswald	Heinrichswald	15.10.	15.11.	10.11.	15.12.
Arthur Böhm, Kfm.	Königshütte	Königshütte	16.10.	18.12.	13.11.	28.12.
F. Bernicke, Kfm., Inh. d. Fa C. A. Werner Nachf.	Kaltendorf	Oebisfelde	15.10.	27.11.	3.11.	11.12.
Karl Kirchner, Kfm.	Schlettstadt	Schlettstadt	16.10.	10.11.	6.11.	13.11.
W. Seebald & Co. i. Liqu.	Treuenbrietzen	Treuenbrietzen	15.10.	9.11.	29.10.	12.11.
D. Schnackenberg, Kfm.	Grasberg	Zeven	16.10.	15.11.	21.11.	21.11.
Const. Reichel, Kfm.	Königsberg	Königsberg	18.10.	20.11.	17.11	29.11.
H. Trenkeibach, Bankier	Langensalza	Langensalza	15.10.	7.11.	14.11	14.11.
K. v. Broke, Fahrradfbr.	Kauritz	Schmölln	17.10.	28.11.	7.11.	19.12.
Fritz Bülow, Kfm.	Steele	Steele	17.10.	30.11.	15.11.	12.12.

Waaren- und Produktenberichte.

Halle, 23. Okt. **Bericht über Stroh und Heu**, mitgetheilt von Otto Westphal. (Sämmtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.) Roggen-Langstroh (Handdrusch) bei Partien 2,00 M., in einzelnen Fuhren 2,50 M. Maschinenstroh, bei Partien: Roggenstroh 1,10 M., Weizenstroh 1,00 M., in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,50 M. Weizenstroh 1,30 M. Wiesenheu bei Partien: hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, 3,50 M., minderwerthige Sorten 2,25 bis 3,00 M.; in einzelnen Fuhren: hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, 3,75 M., minderwerthige Sorten 2,50—3,25 M. Kleeheu bei Partien: erster Schnitt, beste Sorten —,— M., minderwerthige Sorten —,— M., in einzelnen Fuhren: erster Schnitt, beste Sorten —,— M., minderwerthige Sorten —,— M., ohne Angebot. Torfstreu in 200 Centner-Ladungen frei Bahnhier 1,10 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M. Häckesel, gesund und trocken, bei Partien 2,00 M., im einzelnen vom Lager hier 2,25 M.

Zucker.

Magdeburg, 23. Okt. (Telegr.) Kornzucker excl. 88proz. Rend. 10,20—10,35. Nachprodukte excl. 75proz. Rend. 8,00—8,50. Ruhig. Brodraffinade I. 27,52½. Brodraff. II. —. Gem. Raffinade mit Sack 27,52½. Gem. Melis I. mit Sack 27,02½. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Oktober 9,72½ Gd., 9,77½ Br., per November 9,57½ Gd., 9,60 Br., per Dezember 9,62½ Gd., 9,65 Br., per Januar-März 9,75 Gd., 9,80 Br., per Mai 10,00 bez., 9,95 Gd. Ruhig.

Hamburg, 23. Okt. (Telegr.) (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Oktober 9,70, per November 9,57½, per Dezember 9,60, per März 9,85, per Mai 9,95, per August 10,15. Stetig.

Getreide.

New York, 22. Okt. Visible Supply an Weizen 58,313,000 Bushels, do. an Mais 8,914,000 Bushels.

Schleppschifffahrt auf der Elbe.

Aken, 22. Okt. Eilkahn 676 Strm. Mehl, Eilkahn 314 Strm. Leinweber, Eilkahn 31 Strm. Ohle, Eilkahn 488 Strm. Krüger sind heute hier eingetroffen.

Berliner Börse vom 23. Oktober.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete bei schwachen Kursen in den marktgängigen Werthen des Lokalmarktes, auch herrschte Neigung zu Realisirungen in Anbetracht des Umstandes, dass bei den in den letzten Tagen aussnahmslos gestiegenen Banken- und Montanwerthen keine neuen Käufer sich einstellten. Auf Hütten- und Bergwerksaktien wirkte auch nachtheilig, dass nach vorliegenden Privatdepeschen aus England und Holland grössere Bestellungen nach Amerika in Auftrag gegeben wurden. Fonds lagen fest, heimische 3prozent. Anleihen waren 3/10 Prozent höher im Zusammenhang mit den grossen Erfolgen der Subskription der neuen 4prozent. Hamburgischen Staatsanleihe. Von heimischen Bahnen Dortmund-Gronauer und Lübecker höher auf Rückkäufe, Franzosen auf Wien fester, Schweizer anregungslos, Italiener ruhig, desgleichen Prinz Heinrich-Bahn, Amerikaner preishaltend, das Minus von 17,493 Dollars bei der Northern-Pacific-Bahn aus der zweiten Oktoberwoche blieb einflusslos, Kanada vernachlässigt, Transvaal nach schwacher Eröffnung fest. In der zweiten Börsenstunde Banken behauptet, Montanwerthe zumeist anziehend auf Platzspekulationen. Ultimogeld ca. 4¼ Proz.

Kursnotirungen

vom

23 Okt., 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten . .	20,433bz	
Französische Noten . . .	81,45bz	
Italienische „ . . .	76,75bz	
Oesterreichische „ . . .	84,95bz	
Russische „ . . .	216,65bz	
Schweizer „ . . .	81,10bz	

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3½	95,30bz
do. do.	3½	94,80bz
do. do.	3	86,75bz
Preuss. Cons. Anleihe	3½	94,70bz
do. do.	3½	95,00bz
do. do.	3	86,65bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
do. do. 1900	4	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	91,50bz
do.	3	82,50G
Sächsische Rente . . .	3	82,30bzG
Bayer. allg. neueSt.-A.	3½	92,10bz
Hamburger Rente . .	3½	94,10bz

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	— —
Italienische Rente . .	4	94,10G
Mex. 5% ov. G.-A. 1899	5	97,60bz
Oesterr. Gold-Rente	4	96,70bzB
do. Papier-Rente	4½	96,30G
do. Silber-Rente	4½	96,30G
Port. Staats-Anl. 88-89	fr.-Z.	95,30bzG
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	5	87,00bz
Rumän. amort. . .	5	72,50B
do. do. 1891 . .	5	— —
Russ. kons. 1880 . .	4	— —
do. Gold-Rente 1884	5	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	98,10bz
do. do. 5er	4	98,80G
Serbische Gold-Pfdbr.	5	94,75bz
do. Rente 1895	4	58,20bzG
Spanier Ext. gr Stücke	—	—
do. do. kl. do.	4	70,20bzG
Türkische 400 Fr.-L.	fr.-Z.	105,90bz
Ungar. Goldrente 1000	4	95,75bzB
do. do. 500	4	96,60G
do. do. 100	4	97,10bz
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	101,10bz

Bank-Aktien.

Berliner Bank	7	104,90bzB
Berliner Handels-Ges.	9½	143,60bz
Breslauer Disk.-Bank	7½	104,90bzG
do. Wechsl.-Bank	6	103,90bz
Darmstädter	7	129,90bz
Dessauer Landesbank	7	— —
Deutsche Bank . . .	11	187,80bz
do. Genossenschaftsb.	6	137,00bzB
Diskonto-Kommandit	10	171,75bzG
Dresdener Bank . .	8	142,25bz
Dresdner Kred.-Anst.	9	130,25bz
Hamb. Komm. u. Disk.	8	111,40G
Leipzig. Kreditanstalt	10	185,75bzG
Maklerbank	7	102,25G
MeiningerHypothekb.	7	124,50bzG
Mitteldeutsch. Kreditb.	6	108,50B
Nationalb. f. Deutschl.	8½	— —
Oesterreich. Kredit .	11½	203,75bz
Preuss. Boden-Kredit	7	157,00bzG
do. Centr.-Bod.-K	9	156,50G
Reichsbank	10,48	147,75bz
Russische Bank . . .	10	— —
Sächsische Bank . . .	7½	132,60G
Schaaffhaus. Bank.-V	8	127,80G
Schlesisch. Bank-Ver	7½	142,75G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	3½	— —
Lübeck-Büchen . . .	6⅔	133,30B
Marienburg Mlawkaw	2½	169,00B
Ostpreuss. Südbahn	3	87,50bz
Ital. Meridionalsbahn	6⅔	130,25bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	97,65bz
Canada Pacific . . .	—	— —
Transvaalbahn-Akt. .	11¼	— —
Northern perf. . . .	4	— —
Luxemb. Pr. Henri-B.	4½	207,10bz

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Berliner Böhm. Brauk.	11½	211,50bzG
do. Br. Patzenhofer	13	205,75bz
do. do. Schultheiss	14	215,50bzG
Allg. Elektr. (Edison)	15	213,00bzG
Anglo-Kont. Guano .	5	88,50
Anhalter Kohlen . . .	6	98,10G
Berl. Elektrizit.-W. .	18	185,75bzG
Bochumer Gusstahl .	16⅔	177,50bz
Buderus Eisenw. A. u. B	6	96,50bzB
Butzke & Co.	2	68,25G
Casseler Trebertrockn.	25	195,90bzG
Chem. Fabrik Buckau	0	98,50G
Cröllwitzer Papier . .	10	219,75B
Dannenbaum	15	220,50bzG
Donnersmarckwerk . .	7	86,30bz
D. Union V.-A. Lit. C.	7	141,75B
Dynamit Trust . . .	12	138,50B
Egestorff Salzwerke .	6½	118,50B
Ellenb. Kattun . . .	5	78,50G
Eutracht, Braunk.-B.	14	195,25bzG
Eschweiler Bergwerk	20	212,75bzG
Gelsenkirchen Bergw.	10	164,60bzG
G.-Marien.-Bw St.-A.	10	122,00B
do. do. St.-Pr.	10	131,75bzG
Ges. f. Elektr. Untern.	10	128,00bz
Glauziger Zuckerfabr.	8½	127,40bz
Greppiner Werke . .	7½	118,50B
Grosse Berl. Strassenb.	10½	221,50bzG
Hallesche Maschinen.	9⅔	200,00bzB
Hallesche Union . . .	10	1:8,75bzG
Hamburg. Packetfahrt	8	1:6,50bz
Harpener Bergbau . .	11	1:6,50bz
Hartmann Maschinen	7	139,75bzG
Heinrichshall	12	138,00G
Hibernia Bergbau . .	13	191,00bzG
Hildebrand Mühlen .	9⅔	164,25B
Hörder-Hütten konv	0	14,75B
do. St.-Prior.-A.	14	130,50bz
Kaliwerke Aschersleb.	14	149,50bz
Kette Dampfschiff. .	5½	74,50bzG
König-Wilh. konv. . .	20	203,00bzG
do. 5% St.-Pr. . .	25	206,50bz
Körbisdorf Zuckerfbr.	6½	117,60bzB
Lauchhammer konv.	5	109,75bz
Laurahütte	16	197,40bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	198,50B
Leopoldshall chem. F.	5	82,50bzG
Massen Bergbau . . .	6	152,75bzG
Nordd. Jute	4½	90,00bzG
Norddeutscher Lloyd	7½	109,75bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	9	129,30bzG
do. Eisen-Ind. Carc	13	173,10G
Phönix Aktien	14	176,00bzG
Rheinisch Metallw. F.	14	137,50bzG
Rhein-Nassau	15	144,00bz
Riebeck Montan . . .	14	239,00bzG
Rositzer Braunkohlen	13	172,00bzG
do. Zucker. . . .	12½	— —
Sächs.-Thür. Braunk.	8	141,80bz
do. St.-Pr. I.	8	— —
Saline Salzungen . .	2½	88,25G
Schalker Gruben-u. H	75	340,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr	14	166,00bzB
Stettiner Cem. Breslow	18	152,50bzG
Stolberger Zink-Akt.	5	76,00bzG
do. do. St.-Pr.	10	136,00G
Thale, Eisenb. St.-Pr.	10	107,25bzG
do. do. Vorz.-A.	12	115,50B
Thür. Salinen, Verein.	12⅔	67,75G
Westeregeln Alkali.	17	229,30bzG
Zeitzer Maschinen . .	20	248,00bzG

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	169,30bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	81,25bz
London.	1 Lstrl.	8 T.	20,43bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,40B
Wien	100 Fl.	8 T.	84,35B
Schweiz	100 Fr.	10 T.	81,10bzB
Ital. Plätze . .	100 Lire	10 T.	— —
Petersburg . .	100 Sr.	3 M.	— —

Privat-Diskont 3⅞.

Schluss-Kurse.

nachmittags 2½ Uhr.

Tendenz: matt.

Oesterr. Kreditaktien	202 50	Gotthardbahn	139,60
„ Staatsb.-Aktien . .	137,60	Warschau-Wiener	— —
„ Südbahn-Aktien .	24,80	Bochumer	175,00
Berl. Handelsges.	143,10	Dortmunder Union	85,60
Darmst. Bank	130,00	Laurahütte	195,60
Deutsche Bank	187,00	Gelsenkirchen	183,40
Diskonto-Kommandit . . .	171,25	Harpener	175,75
Dresdner Bank	141,90	Hibernia	189,60
Nationalb. f. Deutschl. . .	121,50	Dynamit-Trust-Akt. . . .	149,50
Marienburger	69,25	Packetfahrt	129,75
Ostpreussen	88,00	Nordd. Lloyd	109,40

Berlin, 23. Okt. (Offizielle Notirung.) Spiritus: 50er —,— M. Umsatz —,— Liter. 70er 48,80 M. Umsatz: 12,000 Liter.

Produktenbörse.

Berlin, 23. Oktober.

Weizen 1000 kg Okt. —,—, Dez. 154,00, Mai 160,25 M.
Roggen 1000 kg Okt. —,—, Dez. 142,25, Mai 143,25 M.
Hafer 1000 kg Okt. —,—, Mai 134,25 M.
Mais 1000 kg amerik. Mixed loco Okt. —,—, Dez. 121,50 M.
Rüböl 100 kg Oktober 64,10, Mai 63,00 M.
Spiritus 70er loco 48,80 M.

Die matten Depeschen aus Nordamerika haben das Angebot von Weizen entgegenkommender und die Kauflust vorsichtiger gemacht. Die Lieferungspreise stellten sich daher allmälig bis zu ¾ Mark niedriger, ohne dass der Handel sich rege gestaltete. Roggen, der anfänglich fest war und mitunter eine Kleinigkeit besser als gestern zu verwerthen war, wurde in die rückschrittliche Bewegung hineingezogen, so dass der gestrige Preisstand sich nicht behaupten liess. Hafer ruhig, doch nicht billiger. Rüböl wurde vernachlässigt, obschon die Forderungen herabgesetzt worden sind. Auch gestern hat der Bedarf 48.80 Mark für 70er Spiritus loco ohne Fass anlegen müssen.

Kursberichte der Halleschen Bankfirmen vom 23. Okt.

	Dividende für	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Hall. konv. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
„ 3½% Theater-Anl. v. 1884	—	1.4. u. 1.10.	3½	89,00bz
„ 3½% Stadt- „ „ 1886	—	1.4. u. 1.10.	3½	90,00G
„ 3½% „ „ 1892	—	1.1. u. 1.7.	3½	90,25bzB
„ 4% „ „ 1900	—	1.1. u. 1.7.	4	100,50bz
Akener 3½% „ „ . . .	—	1.4. u. 1.10.	3½	— —
Erfurter 3½% „ „ . . .	—	1.4. u. 1.10.	3½	89,25G
Erfurter 4 proz. Stadt-Anl. v. 1900	—	1.4. u. 1.10.	4	99,50G
Halberstädter 3½% „ „ 1890 .	—	1.4. u. 1.10.	3½	90,00G
Naumburger 3½% „ „ . . .	—	1.1. u. 1.7.	3½	90,00B
Landschaftl. 3½% Central-Pfandbr.	—	1.1. u. 1.7.	3½	91,10G
Sächsische 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1.1. u. 1.7.	4	99,75G
„ 3½% „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
„ 3% „ „ „	—	1.1. u. 1.7.	3	82,50B
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	1.1. u. 1.7.	3½	93,00B
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	1.4. u. 1.4.	3½	92,50B
Hallesche Strassenbahn 4% Obl.	—	1.1. u. 1.7.	4	96,00B
Hallesche Union, Maschinenfabr., 6% Obl. mit 103 Proz. rückz.	—	1.1. u. 1.7.	6	— —
Knappsch.-Berufsgen. 4% Anl. .	—	1.1. u. 1.7.	4	98,00G
do. 4% Anl. unkdb. bis 1904 . .	—	1.1. u. 1.7.	4	98,00G
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Bretlebener Nebra)	—	1.1. u. 1.7.	3½	— —
Bernb. Masch.-Fabr. 4½ Obl. rckz. 103	—	1.1. u. 1.7.	4½	— —
Cröllw. A.-Papierfabr. 4% Hyp.-Anl.	—	1.1. u. 1.7.	4	98,00G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei Oblig rückz. mit 102 Proz.	—	1.4. u. 1.10.	4½	— —
F. Zimmermann & Co. M. 4% II. A. .	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Körbisdorf, Zuckerfabrik 4% „ „	—	1.4. u. 1.10.	4	— —
Waldauer Braunkohlen 6% „ „	—	1.4. u. 1.10.	6	96,75B
Sächs.-Thür. Braunk. V. 4½% Schdv.	—	1.1. u. 1.7.	4	96,75B
Werschen-Weissenf. Brk. 4% Obl.	—	1.4. u. 1.10.	4	97,00B
Werschen-Weissenf. Brk. 4% „ „	—	1.1. u. 1.7.	4	97,00B
Zeitzer Paraff. u. Solarölfabrik 4% Schuldv. unkündb. bis 1904 .	—	1.1. u. 1.7.	4	95,00G
Hallesche Bankvereins-Aktien	1899 8½	1.1.	4	146,30bz
Spar- und Vorschuss-Bank-Aktien	1899 4	1.1.	4	83,00B
Cönnern, Maizfabrik-Aktien. .	1899 13	1.7.	4	— —
Cröllwitz. Akt.-Papierfabrik-Akt.	1899 10	1.7.	4	— —
Dürrenw.-Rattmannsd. Braunk. I.-A	1899 4	1.7.	4	72,00bz
Ellenburger Kattun-Manufakt.-Akt.	1899 99	1.6.	4	— —
Feldschlösschen Brauerei-Aktien	1899 0	1.10.	4	54,00B
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien .	1899 0 8½	1.6.	4	127,00G
Halle-Hettstedt. E.-A., L.-A. g. 3½%	1899 0 3½	1.4.	4	95,00B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1898 99 6	1.10.	4	107,50B
Hallesche Maschinenfabrik-Aktien	1899 33	1.1.	4	— —
Hallesche Strassenbahn-Aktien .	1899 0	1.1.	4	— —
Hallesche Portland-Cement-Fabr.	1899 11½	1.1.	4	— —
Hildebrand'sche Mühlenw.-Akt. .	1899 00 9½	1.7.	4	164,75G
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Aktien	1899 03 6½	1.5.	4	118,25bz
Kyffhäuser Hütte Aktien . .	1899 16	1.1.	4	— —
Landsberg. Maizfabrik-Aktien .	1899 00 13	1.7.	4	— —
Naumburger Braunkohlen-Aktien	1899 00 18	1.4.	4	230,00G
„ „ junge 70% Einz.	—	1.4.	4	— —
Nienberg, Maizfabrik-Aktien. .	1899 00 10	1.9.	4	— —
Nienburger Schlossmaizerei-Akt. .	1898 99 8	1.9.	4	117,30B
Packhofs-Aktien	1899 4	1.1.	4	— —
Rieback'sche Montanwerke-Aktien	1899 00 14	1.4.	4	208,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Aktien	1899 8	1.1.	4	142,50G
Sächs.-Th. Braunk.-St.-Pr.-Akt.	1899 8	1.1.	4	— —
Waldauer Braunkohlen-St.-Aktien	1899 00 10	1.4.	4	159,50B
Werschen-Weisseuf. Braunk.-Akt.	1899 00 25	1.4.	4	255,00bzG
Zeitzer Maschinenb.-Akt. (Schaede)	1898 99 20	1.7.	4	— —
Zeitzer Paraff.- u. Solarölfabr.-Akt.	1899 00 9	1.4.	4	142,50G
Zuckerraffinerie Halle Aktien . .	1899 00 10	1.10.	4	143,50G
Bruckd.-Nietl. Bergb.-Ver. Kuxe*	— —	ohne Zs.	o. Z.	— —
Konsolidirte Pfännerschaft Kuxe*	1899 20M	„	„	280,00G

Die Kurse der mit * bezeichneten Papiere verstehen sich in Mark für ein Stück.

Letzte Telegramme.

Homburg v. d. H., 23. Okt. Das Kaiserpaar unternahm heute vormittag einen Spaziergang. Zur heutigen Frühstückstafel sind geladen: Das Großherzogspaar von Hessen, Großfürst Cyrill und die Großfürstin Helene von Rußland und die Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen.

Konitz, 23. Okt. Kaufmann Rosenthal und Frau aus Kamin wurden unter dem Verdachte der wissentlich falschen Verdächtigung und Veranlassung zum Meineid verhaftet.

Kranz, 23. Okt. Bei starkem Sturm sind in der vergangenen Nacht bei Rossitten fünf Fischer von hier ertrunken.

Paris, 23. Okt. Der „Gaulois" will wissen, daß der Staatsrath das Urtheil, durch welches Piquart aus der Offizierliste gestrichen wurde, als rechtskungiltig erklärt hat. Piquart werde vor ein neues Gericht gestellt werden.

Paris, 23. Okt. In der Maschinenhalle der Ausstellung explodirte gestern abend durch Explosion des Gasmotors fünf Personen mehr oder weniger schwere Verletzungen.

London, 23. Okt. Die „Times" meldet aus Buenos Aires: Die Berichte über die Ernteaussichten in den Weizengegenden von Santa Fee und Cordoba lauten sehr vielversprechend.

London, 23. Okt. Der „Times" wird aus Buenos Ayres gemeldet, die dortige Gegend sei durch eine Ueberschwemmung heimgesucht worden, von welcher 5000 englische Quadratmeilen südlich der Stadt betroffen seien. Eine große Menge von Vieh sei in den überschwemmten Gebietstheilen umgekommen, doch habe die Landwirthschaft nicht in dem Maße gelitten, als man glaubte. Immerhin würden auf die Dauer von drei Jahren außerordentliche Ausgaben erforderlich sein, um die Hauptbahnlinien im Süden wiederherzustellen.

Petersburg, 23. Okt. Der „Nowoja Wremja" zufolge sind seit dem 28. September rund 22,000 Reservisten aus China nach Hause zurückgekehrt. 6000 trafen auf dem Dampfer in Sfretensk ein.

Sofia, 23. Okt. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, durch das die Sobranje auf den 28. Oktober einberufen wird.

Die spanische Kabinetskrise.

Madrid, 22. Oktober. Der Unterstaatssekretär des Innern, der Präfekt und der Bürgermeister von Madrid und die Präfekten mehrerer Departements haben demissionirt. Es wird erwogen, die Garnison zu konsigniren. Bis jetzt ist die Ordnung nicht gestört worden.

Madrid, 22. Okt. Es ist dem General Azcarraga gelungen, folgendes Kabinet zu bilden: Präsidium Azcarraga, Justiz Badillo, Auswärtiges Campos, Finanzen Allende Salazar, Inneres Ugarte, öffentlicher Unterricht Garcia Alix, Ackerbau Sanchez Toca, Krieg General Linares. Ein Marineminister ist noch nicht ernannt.

Die Wirren in China.

Paris, 23. Okt. Wie das „Echo de Paris" mittheilt, hat die Regierung beschlossen, wegen der Aufstände in Süd-China 3500 Mann Verstärkung nach China zu senden. Blättermeldungen zufolge ist der französische Gesandte erkrankt. Li-Hung-Tschang schlägt vor, einen anderen Bevollmächtigten zu wählen.

Peking, 23. Okt. Der deutsche Gesandte v. Mumm ist hier eingetroffen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001023047/fragment/page=0002

Kaffee.

Hamburg, 22. Okt. Kaffee ruhig. Umsatz — Sack
Hamburg, 22. Okt. (Vormittagsbericht.) Good average Santos Okt. —,— Gd., Dez. 38,50 Gd., März 39,25 Gd., Mai 39,50 Gd.
Hamburg, 22. Okt. abends 6 Uhr. Kaffee good average Santos, per Okt. —,— Gd., Dez. 38,25 Gd. per März 39.00 Gd, Mai 39,50 Gd.
Havre, 22. Okt. (Schlussbericht.) (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u Co.) Kaffee good average Santos, per Okt. 46,25, per Dezbr. 46,25, per März 46,75. Unregelmässig.
Amsterdam, 22. Okt. Java-Kaffee good ordinary 35,50.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

• Bremen, 22. Okt. Schmalz fest. Wilcox in Tubs 39¼ Pfg. Armour shield in Tubs 38½ Pfg., andere Marken in Doppel-Eimern 39½ Pfg. Speck stetig. Short clear middling loco — Pfg. Okt.-Nov.-Abladung 37, Dez.-Jan. 35¾.
Paris, 22. Okt. (Schlussbericht.) Rüböl fallend, Okt. 81,00, Nov. 81,50, Jan.-April 81,00, Mai-Aug. 81,25.

Spiritus.

• Nordhausen, 22. Okt. Branntwein 45 Vol. % für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 64,50 66,50 M., desgl. 40 Vol. % 58,50—60,50 M.
• Hamburg, 22. Okt. Spiritus still, Okt. 18,00 G., Okt.-Nov. 18,00 G., Nov.-Dez. 18,00 G.
• Paris, 22. Okt. (Schlussbericht.) Spiritus behauptet, Okt. 34,00, Nov. 33,00, Jan.-April 33,00, Mai-Aug. 33,50.

Wolle. Baumwolle.

• Bremen, 22. Okt Baumwolle. Ruhig. Upland middl. loco 52½ Pfg.
Bradford, 22. Okt. Wollmarkt. Merinos flau, mittlere Crossbreds behauptet. Mohairgarne unbelebt.
• Liverpool, 22. Okt. Baumwolle. Umsatz: 7000 B., davon für Spekulation und Export 300 B. Willig. Okt.-Nov. 5 16/64 Käufer-preis, Nov.-Dez. 5 5/64 Verkäuferpreis, Dez.-Jan 5 5/64 do., Jan.-Febr. 5 5/64 do., Febr.-März 4 63/64 do., März-April 4 62/64—4 63/64 Käuferpreis, April-Mai 4 60/64—4 62/64 do., Mai-Juni 4 58/64—4 60/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 4 57/64 do., Juli-Aug. 4 55/64—4 56/64 d. do.

Metalle.

Hamburg, 22. Okt. Silber 88,50 Br., 88,00 G.
London, 22. Okt. Silber 29⅞.
Eisleben, 22. Okt. Mansfelder MRA. Kupfer 157.00—160.00 M. per 100 kg ab Bahnstation Hettstedt netto Kasse für Lieferung im IV. Quartal cr.
• Amsterdam, 22. Okt. Banca-zinn 76¼.
• London, 22. Okt. Chili-Kupfer 72 Lstrl., 3 Mon. 72⅝ Lstrl.
• London, 22. Okt. Blei span. 17½ Lstrl, engl. 17⅝ Lstrl. Zink 12 9½ Lstrl., Zink 19 Lstrl.
• Glasgow, 22. Okt Vorm. 11 Uhr 5 Min. Roheisen. Mixed numbers warrants fest, 66 sh. 6d. per Kasse, — sh. — d. per Okt.
• Glasgow, 22. Okt. (Schluss.) Roheisen. Mixed numbers warrants 67 sh. — d. Warrants Middlesborough III. — sh. — d.
New York, 22. Okt. Zinn 28,25, Kupfer 16,75—16,87½ Doll.

Wasserstand der Saale bei Trotha.
22. Okt. abends + 1,46, 23. Okt. morgens + 1,46.

Brown u. Polsons Mondamin

ist so ergiebig, daß man aus einem „ganzen Packet" Mondamin 12 Mondamin-Flammris für je 4 Personen anrichten kann. Ein solches Packet erhält man überall für 60 Pf. Diese auf 12 Mondamin-Flammris vertheilt, ergeben für jeden Flammri so geringe Mehrkosten, daß sich Mondamin Jeder gestatten kann. Alle mit Mondamin gekochten Speisen gewinnen an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit. Mondamin ist überall für 30 Pf. und 15 Pf. käuflich. Brown u. Polsons „neue" Recepte sind als ein Büchlein bei deutlicher Adressenangabe Berlin C. 2 kostenlos zu haben. Engros: Helmbold & Co., Halle.

Unwiderruflich 29. Oct. Ziehung
Königsberger 6240 Geldgewinne
Haupttreffer: **50,000, 20,000** Mark
Loose à 3 M. 30 Pf. incl. Porto u. Liste vers. **A. Molling,** Hannover. — In Halle zu haben bei: Schroedel & Simon (Inh. Martin Schilling), Otto Hendel, Paul Keitel, Ernst Kleinschmidt, Pfeffersche Buchhandlung, C. F. G. Kitzing, Arthur Kopsch, Schmeerstr. 6.

Meßmer's Thee

wird in 100 000 Familien täglich getrunken, Probepackete 60 und 80 ₰ bei **Gebr. Born, Hoffief,** und **Syrengel & Rink.**

Ernst Tyrroff Halle a/S., gegenüber dem Stadttheater.
Fachmann. Maassgeschäft feiner Herren-Garderobe.
Anerkannt mäßige Preise.

E. Pröhl Grösstes Lager Glashütter u. Genfer Taschenuhren, feiner Wand- u. Standuhren Werkstatt für complicirte u. Präcisionsuhren unter weitgehendster Garantie. Halle a. S. Hotel Hamburg gegenüber.
Vorm. E. Pöge.

Friedrichshaller
Seit 1843
Deutschlands Bitterwasser.
Mild sicher und prompt.
Bei Trägheit der Verdauung — Hämorrhoiden — Gicht Fettleibigkeit — Blutwallungen Frauenkrankheiten.
Kauflich in allen Handlungen natürlicher Mineralwasser, Apotheken rc.
C. Oppel & Co. Brunnen-Direktion Friedrichshall, Sachsen-Meiningen.

Soennecken's Briefordner D. R.-Patent Nr 11 **1 Mark**
Ueberall vorrätig • F. SOENNECKEN • BONN • BERLIN • LEIPZIG

Central-Bad
Eröffnung. Renovirt.
Geöffnet von 8½ früh bis 8½ Uhr Abends.
empfiehlt **Dampf-, Wasser-, Kräuterbäder, Massage, Packungen, kohlensaure Bäder rc.**
Einzig am Orte, event. auf ärztl. Verordnung.
Da wir nur mit ärztl. med. geprüften Masseuren und Masseusen arbeiten, sind wir in der Lage, alle Massagen in wie außer dem Hause bestens auszuführen. Hochachtungsvoll
Theodor Crasselt, Botho Schurig,
ärztlich med. geprüfte Masseure u. Bademeister.

Montag, Dienstag u. Mittwoch, den 5., 6. u. 7. November
täglich von morgens 8 Uhr an: großer Verkauf der von mir von dem bekannten Unternehmer der Mansfelder Gewerkschaft, Herrn **Franz Simon,** übernommenen

30 Stück der besten und schwersten Belgischen Arbeitspferde,
10 Stück leichteren Pferden, nebst kompletten, zu allen Pferden gehörigen Geschirren, sowie
55 Stück schweren 4zölligen Leiterwagen.
Der Verkauf sämmtlicher Pferde und Wagen findet in Halle a. S., unmittelbar am Centralbahnhof, im Grundstück des Herrn **D. Rosenbaum** in Fa. **Jos. Frank,** Delitzscher Straße 89, statt.
Halle a. S. Fernsprecher 564. **Max Welsch.**

Plasmon-Chocolade,
Plasmon-Cacao,
Plasmon-Zwieback,
Plasmon-Cakes,
Plasmon-Biscuits,
Plasmon-Speisenmehl,
Plasmon-Hafercacao,
Plasmon-Puddingpulver
verbinden den höchsten Nährwerth mit feinstem Geschmack.
Erhältlich in den **Special-Geschäften** der betreffenden Branchen.

Fernspr. 2329. Empfehle Fernspr. 2329.
täglich frische Pfannkuchen
mit feinster Fruchtfüllung
und Vanillecreme, Stück 5 Pfg., **ungefüllte und Pfannkuchenbretzeln,** 2 Stück 5 Pfg., **Mürbeteigkrapfen,** 4 Stück 10 Pfg. Ferner bringe meine **Kuchensorten,** als: Kaffee-, Mais-, Mohn-, Apfel- und Streuselkuchen in Erinnerung. Täglich frisches Kaffee- und Theegebäck. Auf meine altdeutschen Napf- und Reibekuchen mache besonders aufmerksam.
G. Schimpf, Feinbäckerei, **Gr. Ulrichstr. 53.**

Ein Fortschritt auf dem Gebiete der Ernährung sind die
MAGGI Produkte: **Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao,**
denn sie ermöglichen Jedermann, eine gesunde, gute und dabei sparsame Küche. Stets große Auswahl bei **Rich. Heinze, Mansfelder Str. 7.**

Melassefutter, ohne jeden Torfmehlzusatz, mehrfach patentirt, an Nährwerth Hafer fast gleich, aus Haferschlamm und guten Kraftfutterartikeln bestehend, vorzüglich für Pferde, sowie als Kraftfutter für Milch- und Mastvieh. Die Fabrikation steht unter Kontrolle der landwirthschaftlichen Versuchsstationen Hildesheim und Braunschweig. Beste Ref. u. Atteste.
Alleinige Vertretung und Lager **Otto Schliack,** Halle, Magdeb. Straße 60. Telephon 60.
Auf Wunsch jede Mischung m. Palmkernschrot, Kokskuchenmehl, Biertreb., Weizenkleie rc.

Prima hochtragende Kühe
sowie
½jährige ostfriesische Kuhkälber
haben preiswerth abzugeben
Gebr. Friedmann,
Marienstraße 24.

Turnverein „Guts Muths."
Mittwoch u. Sonnabend von 9—11 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner im Glauchaischen Schützenhause
Anmeldungen werden daselbst sowie von Herrn Kgl. Zugführer A. Korn, Streiberstr. 33. I. entgegen genommen

Jahn'scher Turnverein.
Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Jeden Mittwoch Schlachtfest bei **Oskar Heller,** Steinweg 32. Telephon 2179.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** **W. Haase,** Gr. Sandberg 14.

Morgen Mittwoch **hausschl. Wurst.** **Th. Haring,** Brunoswarte 30.

Morgen Mittwoch **Schlachtefest.** **Herm. Kunter,** Albrechtstr. 26.

Mittwoch **Schlachtefest,** früh Wellfleisch mit Sauerkohl, Nachm. ff. frische Wurst. Bei Abnahme mehrerer Pfd. à Pfd. 5 ₰ billiger. **B. Siegel,** Jacobstraße 42.
Daselbst wird Räuchern angenommen.

Morgen Schlachtefest.
Albert Hintzsche, Augustastr. 16.

Mittwoch **Schlachtefest.** **E. Ohme,** Dessauer Straße 19.

Empfehle prima Schlackwurst und Salami, nur eigenes Fabrikat, à Pfd. nur 1 Mark, frische u. ger. Roth- und Leberwurst 5 Pfd. für 3 Mark.
Herm. Wehrmann, Fleischermeister, Leipziger Straße 68.

Vertrieb von Erzeugnissen aus den deutschen Kolonien
eingeführt von dem
Deutschen Kolonialhause Bruno Antelmann,
G. m. b. H.,
Berlin C., Jerusalemerstr. 28.
Betriebsstellen für Halle:
Julius Bethge, Leipziger Straße 5.
Carl Funke, Blumen- u. Wettinerstraßen-Ecke,
C. Krütgen, Königstraße 24.
Merkur-Drogerie, Gebr. Hädicke, Ludwig Wuchererstr. 75.
Gustav Möchel, Merseburger Straße 100,
Gustav Moritz, Gr. Steinstraße 71,
Ernst Ochse, Leipziger Straße 95,
Fritz Raue, Geiststraße, Ecke Albrechtstraße,
Robert Weise, Friedrichsplatz,
Ed. Beyer & Sohn, Giebichenstein.
Weitere Verkaufsstellen werden gesucht.
Unsere Verbindung mit der Firma **Karl Eisenräber** ist gelöst.

Dauerbrandöfen, amerik. System, schwarz u. vernickelt,
Dauerbrandöfen, amerik. System, emaillirt u. mit Majolikaeinlagen,
Dauerbrandöfen, irisches System, schwarz und vernickelt,
Dauerbrandöfen, irisches System, emaillirt u. mit Majolikaeinlagen,
Cadés Pat. Kaminöfen,
Demmers Universal-Mantelöfen,
Gasöfen, beste bewährte Fabrikate,
Petrol.-Heizöfen, Gaskochheerde „Prometheus," Hudlerplatten, Gasplättapparate.
Wilh. Heckert, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 62.

CACAO
garant. rein, anerkannt vorzüglich, leicht löslich.

in Blechdosen v. Pfd.	½	½	¼	
CACAO VERO beste Marke	3,–	1,50	0,75	Mk
CACAO JUNO Specialmarke	2,60	1,30	0,65	„
In luftdichten Packeten:				
CACAO JUNO Specialmarke	2,40	1,20	0,60	„
CACAO FORTUNA	2,–	1,–	0,50	„
CACAO APOLLO	1,80	0,90	0,46	„

HARTWIG & VOGEL DRESDEN.

Anerkannt vorzügliche Qualität, ausgiebig, dabei billig. – Zu haben in den meisten durch unsere Plakate kenntlichen Apotheken, Conditoreien, Colonialwaaren, Delicatess-, Drogen- u. Specialgeschäften.

Conditorei & Café. Friedr. Bangemann. Conditorei & Café.

Täglich frische **Pfann- und Spritzkuchen, Thee-, Kaffee-, Dessert-Gebäck.**
Grosse Auswahl in Aufschnitt von Torten.
Bestellungen auf Eis, Sahnenspeisen, Baumkuchen, Macronenberge, geschmackvolle Aufsätze sauber und prompt.

Auswärtige Theater.
Donnerstag den 25. Oktober 1900.
Coburg (Hoftb.): Zar u. Zimmermann.
Erfurt (Stadtth.): Die Hetterethei.
Gera (Fürstl. Theater): Die Kreuzelschreiber.
Leipzig (Neues Th.): König Arthur.
Leipzig (Altes Th.): Die Afrikareise.
Magdeburg (Stadtth.): Widerspänstige.
Weimar (Hoftb.): Die Jäger.

Café Roland.
Großes Concert
der Ungarischen Zigeuner-Magnaten-Kapelle
Czipak-Janos.
8 Uhr Abends Anfang.

Weinhandlung und Weinstuben
Max Hofmann,
Leipz. Str. 12, Eing. M. Sandberg.
Heute und folgende Tage
Rheingauer Most.

Bübling's Restaurant,
Lauretiusstraße 13.
Morgen Mittwoch **Schlachtefest.**
Von früh 10 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe, auch außer dem Hause.
Hierzu ladet ergebenst ein
F. Bübling.

---

3 D.
26./10. 6¼. S. U.

Neueste Herbst- u. Winter-Mäntel
für Damen und Kinder:
Jackets — Paletots — Umhänge — Abendmäntel.
Reichhaltige Auswahl — Gute Stoffe — Billige Preise!
Paul Serauky, Gr. Ulrichstraße 45, Erdgeschoss u. I. Stock.

Zum Claussner,
Gr. Ulrichstr. 52, Eing. Schulstr.
Empfehle guten bürgerlichen
Mittagstisch
im Abonnement 75 Pfg.
Suppe,
Gemüse mit Beilage,
Braten,
Compot und Salat,
Butter und Käse.
Herm. Uebe.

Vereinszimmer
noch einige Tage in der Woche frei.
Hotel Stadt Dresden, Martinstraße 10. **Fr. Hickethier.**

Thee's
neuester Ernte:

Souchong	à ℳ 6, 4, 3, 2,
Melange-Thee	à ℳ 6, 4,
Gruss-Thee	à ℳ 2,
Russ. Thee	à ℳ 3, 4, 5, 6, 7, 9
Wadi Kisan-Thee in diversen Preislagen empfiehlt	

A. Krantz Nachf.,
Fernspr. 2064. Gr. Steinstr. 11, Chines. Thee-Handlung u. Niederlage der Russ. Thee-Export-Gesellschaft „Karawane", Moskau.

Tanz-Unterricht.
Den werthen Theilnehmern unseres Unterrichts zur Nachricht, dass derselbe am **Montag und Dienstag**, den 29. u. 30. ds. Mts., im Saale des **Hotel Kaiser Wilhelm**, Bernburger Str. 13, eröffnet wird. Das Nähere werden wir durch unsern Boten rechtzeitig zur Kenntniss bringen. Der **Sonderkursus für jüngere Mädchen beginnt Mitte November.**
Weitere gefällige Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung, Kurfürstenstr. 8 oder Blumenthalstrasse 11, in der Zeit von 11—4 Uhr.
E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Erste Handelslehranstalt
zu Halle a. S. — **R. Gollasch,** Forsterstraße 51.
Vollständige Ausbildung für das Contor. Einzel-Curse in Buchführung, kaufm. Rechnen, Schönschreiben, Französisch 2c. Prospect franco.

Vorlesungen für Damen
in der Aula der städt. höheren Mädchenschule (Eing. Gartengasse 1).
Vor Weihnachten: Professor Dr. **Carl Clemen** „Das Leben des Apostels Paulus im Rahmen der Kulturgeschichte." Sechs Vorträge 3 bezw. 4 Mk., Einzelvortrag 1 Mk. Freitags von 5—6 Uhr. Anfang: Freitag den 26. Oktober.
Nach Weihnachten: Professor Dr. **Felix Rachfahl** über ein noch zu bestimmendes historisches Thema. Vier Vorträge (2 resp. 3 Mk.)
Herr Professor Dr. **Clemen** wird seinen Vortrags-Cyclus Freitag den 26. Oktober beginnen. (Karten beim Kastellan der Schule).
J. A.: Dr. **Biedermann.**

Volksbildungsverein.
Donnerstag den 25. Oktober cr., Abends 8½ Uhr in den Kaisersälen
Vortragsabend.
„Die Urgeschichte der Erde."
Erster Vortrag des Herrn Dozent Jens Lützen von der Humboldt-Akademie in Berlin, erläutert durch 80 große, überaus glänzende Lichtbilder.
Eintrittskarten für 0.25 ℳ sind im Vorverkauf nur in der Buchhandlung von Herrn **Otto Petermann**, Oleariusstr. 11, zu haben, ebenso auch Abonnementskarten (giltig für sämmtliche 4 Vorträge des Herrn Lützen) für 0,75 ℳ. Die Mitglieder des Volksbildungsvereins erhalten die Karten zu ermäßigten Preisen.

Wo treffen wir uns? spricht jeder Hiesige und Fremde!
Im **„Bratwurstglöckle"**
Erstes Concert- und Speise-Lokal mit Fleischerei.
Treffpunkt aller Hiesigen und Fremden.
Damen-Orchester ohne Concurrenz (kein Klavier).
Cello-, Schlag- und Streichzither-Solis.
Anfang Nachmittag. Entree frei.

Turnhalle.
Zu dem Donnerstag den 25. und Freitag den 26. d. Mts. stattfindenden **Vieh- und Krammarkte** bewirthschafte wiederum obiges Etablissement.
Die Halle ist gut geheizt.
Hochachtungsvoll **Friedrich Thurm.**

Restaurant Fürstenhof.
Mittwoch Abend **hausschlachtene Pökelknochen.**
Ergebenst **C. Schoke.**

Sing-Akademie.
Mittwoch, den 24. Oktober, Abends 7½ Uhr in den „Kaiser-Sälen"
Sinfonie-Concert.
Orchester: Kapelle des Magdeb. Füs.-Regmts. Nr. 36 verstärkt durch das **Stadttheater-Orchester** (60 Musiker).
Gesangs-Solistin:
Concertsängerin Frl. Tilly Koenen aus Berlin.
PROGRAMM.
B dur-Sinfonie von Beethoven.
Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg" von Wagner.
Sinfonische Dichtung „Tasso" von Liszt.
Arie und Lieder für Alt.
Einlasskarten 3, 2, 1½ und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch,** Barfüsserstr. 20. Daselbst Musikführer à 10 Pfg. und 20 Pfg. Karten für Studirende beim Universitäts-Kastellan.

Freitag den 26. Oktober 1900, Abends 7½ Uhr
in den **„Kaisersälen"**
Balladen- und Lieder-Abend
von
Eugen Gura,
Königl. Bayr. Kammersänger aus München.
Am Klavier: Herr **Eduard Behm** aus Berlin.
Programm. Loewe: Hüeska; Elvershöh; Erlkönig; Trommelständchen; Friedericus Rex. Schubert: Fahrt zum Hades; Der Zwerg. Schumann: Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes; Waldesgespräch. Hugo Wolf: Der König bei der Krönung; Der Freund; Fussreise.
— Concertflügel aus der hiesigen **Blüthner-Filiale.** —
Karten zu 3, 2, 1½ und 1 Mark in der **Hofmusikalien-Handlung Reinhold Koch,** Barfüsserstr. 20. — Fernspr. 2129. — Studentenbillets beim Universitäts-Castellan.

Donnerstag, den 25. October 1900, Abends 8 Uhr
in den **„Kaisersälen"** (kleiner Saal)
I. Dichter-Abend 1900|1901 (2t. Vortrags-Abend)
der
Halleschen Theater- und Redekunst-Schule
(Dir. Rudolf Lorenz).
Oedipus oder das Räthsel des Lebens.
Tragödie in 5 Acten von G. Prellwitz-Berlin.
Einleitungsvortrag: Die Verfasserin G. Prellwitz.

Oedipus	. . . .	R. Lorenz.	Jokaste . . . . Schülerinnen der Königin von Korinth Redekunstschule. Sphinx, Hertha Olden, Theaterschülerin.

Einzelkarten à 1 Mk., **Abonnementskarten für 6 Abende 4 Mk.** sind vorher in der **H. Hothan'schen Musikalienhandlung,** Grosse Steinstrasse 14, sowie Abends am Saal-Eingang zu haben.

Café Kunze.
Täglich von 5 Uhr an
Concert des Oesterr. Damen-Orchesters „Apollo."

Lüderitz' Berg. Jeden Mittwoch **Geselligkeitstag.**
Frischen Aepfel-, Pflaumen-, Kaffee-Kuchen.

(Aus Bibliothek der Gesamt-Litt.).
Neuere Deutsche Lyrik.
Ausgewählt und mit einer litterarhistorischen Einleitung versehen von
Carl Busse.
Leinenbd. 2 ℳ. eleg. Geschenkbd. 3 ℳ.
„... Es ist ein wahrhaft Berufener, dem wir diese mit feinem künstlerischem Verständnis zusammengestellte Anthologie verdanken! Die Einleitung ist eine Beigabe von litterarisch hohem Wert. (Illustr. Welt).
Durch alle Buchhandlungen u. von **Otto Hendel Verlag, Halle S.**

Stadttheater Halle.
Mittwoch den 24. Oktober
Abends 7¼ Uhr
40. Vorst.-im Passe-Abonn. 4. Viertel.
35. Abonn.-Vorst. Farbe blau.
Novität! Zum 2. Male: Novität!
Die Gioconda.
Tragödie in 3 Akten von Gabriele d'Annunzio. Deutsch v. Linda v. Lützow.
Personen.

Lucio Settala	E. Kunath.
Lorenzo Gaddi	E. Gura.
Cosimo Dalbo	W. Faber.
Silvia Settala	Ch. v. Schultz.
Franzeska Dont	Fr Runge.
Giocouda Diautt	E. Mattana.
Die kleine Beata	E. Becker.
Die Strenetta	D. Wolfframm.

Nach dem 2. Akt längere Pause.
Ende 9¾ Uhr.
Donnerstag, 24. Okt. Abends 7¼ Uhr
Fra Diavolo.
Hierauf: Sonne und Erde.

Thalia-Theater.
Dienstag: **Hanna Jagert.**
Mittwoch den 24. Oktober 1900
Der alte Herr.
Lustspiel in 4 Akt. v. Paul Langenscheidt.

Walhalla-Theater.
Direktion: **Richard Hubert.**
Neuer Spielplan!
Mr. **Daniel** und Miß **Betty,** Bravour-Kraft-Equilibristen. — Madame **Jenny** mit ihrer Meute abgerichteter Hunde. — Mr. **G. Chanti,** Verwandlungs-Künstler. — Mr. **Valvero,** Marine-Schnellmaler. — Sisters **Maritana** und **Victoria,** Gymnastikerinnen an der elektrischen Rosen-Lyra. — Die **Black-Troubadours,** Neger-Gesangs-Quartett. — Das **Pannonia-Serie** ungarische Gesangs- u. Tanz-Damen-Gesellschaft. — Herr **Werner Goldmann,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist. — Herr **Anton Sattler,** süddeutscher Gesangs-Humorist und Jodler. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit durchweg neuen sensationellen lebenden Photographien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.
Direktion: **Fr. Wichle.**
Der glänzende Spielplan hat das einstimmige und
größte Lob
der gesammten hiesigen Presse und aller Variétébesucher gefunden!
Die sieben Julians!!
Die berühmtesten Acrobaten.
Die fünf Amélias!!
Reizende Kinderpantomime.
Adolf Spahn mit seinen neuesten Schlagern. × **Familie Trapnell's** großartiges Spring-Potpourri. × **Vendaro-Trio,** musikertreffen. Equilibre-Act. × **Anin v. Monstorff,** Soubrette. × **Paolo,** der brillante Malabarist. × **Irma Dolézal,** Concert-Sängerin. × **Ed. Messter's** allerneueste lebende Photographien!
Diese Woche: **Cyclus IV** lebender Photographien.
Anfang 8 Uhr. Ende kurz vor 11 Uhr.

Bitte ausschneiden und an der Kasse abgeben!
BON! Bis incl. 27. Oktbr. giltig für 1—6 Personen geg. Nachlös. von 40 ₰ für Saal, 75 ₰ f. 1. Pl. u. Billet.

Welt-Panorama,
Gr. Ulrichstr. 6, I.
Geöffnet von früh 10 bis Abds. 10 Uhr.
Wien mit Praterleben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19001023047/fragment/page=0004